

Mitgliederinformation zum Gespräch des Vorstands des *hlb*Hessen mit Dr. Matthias Büger, wissenschaftspolitischer Sprecher der FDP im Hessischen Landtag, am 29. April 2019



*Dr. Matthias Büger (4.v.l.) zu Besuch beim **hlb**Hessen an der Technischen Hochschule Mittelhessen, wo er von den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Klaus Behler (r.), Prof. Dr. Benedikt Model (3.v.l.) und Prof. Dr. Roland Dückerhoff (l.) empfangen wurde.*

Die Weiterentwicklung von Kennzahlen, mit denen die Leistung der Hochschulen in Forschung und Lehre gemessen wird, und stärkere Anreize für die Steigerung der Qualität von Forschung und Lehre – diese Themen sind Dr. Matthias Büger, dem wissenschaftspolitischen Sprecher der FDP-Fraktion im hessischen Landtag, sehr wichtig. „Die Hochschulen sollen in den Wettbewerb um die besten Studierenden, Mitarbeiter und Wissenschaftler treten“, betonte er im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Behler, Prof. Dr. Benedikt Model und Prof. Dr. Roland Dückerhoff vom Vorstand des **hlb**Hessen, zu dem er extra an die Technische Hochschule Mittelhessen nach Friedberg gereist war. „Der Bildungsbereich ist leider in den letzten Jahren zu einem Steinbruch

geworden“, betonte er die Notwendigkeit neuer Wege bei der Finanzierung des Hochschulsystems, um eine auskömmliche und bedarfsgerechte Mittelvergabe zu realisieren. Die Hochschulen brauchten Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Exzellente Forschung benötige neben Landes- und Bundesmitteln aber auch Drittmittel als wesentliches Element des Wettbewerbs zwischen den Hochschulen und als eine wichtige zusätzliche Finanzquelle. Auch für Hochschulsponsoring macht sich die FDP stark.

„Wir sehen durchaus die Problematik der hohen Lehrdeputate und die Schwierigkeit, aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen gute Nachwuchskräfte zu gewinnen“, so der promovierte Mathematiker, der selbst Erfahrungen als Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Justus-Liebig-Universität in Gießen sammelte. „Die FDP setzt dabei jedoch vor allem auf die Autonomie der Hochschulen, die in die Lage versetzt werden sollen, die entsprechenden Veränderung selbst auf den Weg zu bringen“, so Büger. „Dabei teilen wir durchaus die Einschätzung, dass die HAWen neue Gestaltungsfreiräume brauchen, um qualifizierte Professoren zu gewinnen. Wir sind deshalb sehr daran interessiert, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen, um hier gemeinsam Lösungen zu finden und diese im Parlament anzusprechen.“